

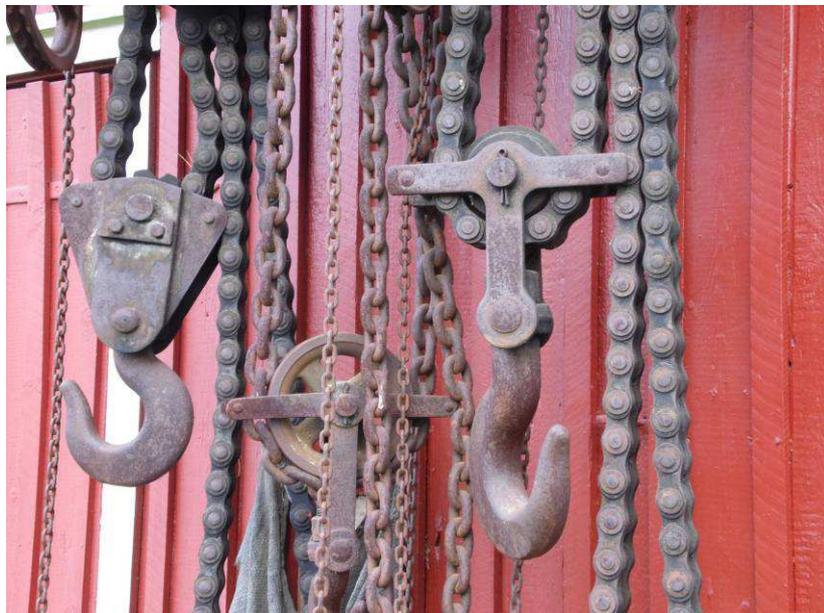
## Ölen-Stavanes vom 23.08. bis 06.09.2014

Die gute Nachricht vorab: Die Mission Seehecht wurde erfüllt!  
Doch der Reihe nach.

Kurz nach Ankunft am Samstagnachmittag, 23.08. begann es zu regnen und hörte bis Montagmittag nicht mehr auf. Mit dem Boot sind wir in der Zeit gar nicht raus, es sollte ja schließlich ein (Erholungs-)Urlaub sein. Als es dann endlich trocken war, hielt uns aber nichts mehr zurück, raus aufs Wasser! Doch: Große Enttäuschung, kein Fisch weit und breit, der anbeißen wollte, „Schneider“ geblieben! Der Hüttenwart wusste auch von sehr schlechten Fängen aufgrund zu warmen Wassers zu berichten... Na, das waren ja schöne Aussichten. Dienstag dann wenigstens ein brauchbarer Dorsch (der sollte auch der einzige bleiben), ein Pollack, zwei kleine Lengs und immer noch ziemlich lange Gesichter bei uns. Mittwoch wieder ein Pollack, ein Flügelbutt und ein paar Lippfische; von Makrelen, die als Naturköder hätten dienen können, aber keine Spur. Erst am Donnerstag dann endlich die erste Makrele, die als Fischfetzen Verwendung fand und dann auch gleich einen kleineren Seehecht und ein paar Wittlinge lieferte. Der Bann war jedenfalls gebrochen. Ab dann fanden jeden Tag einige Seehechte den Weg in unsere Fischkiste und als lecker Filet abends den Weg in die Pfanne oder in die Kühltruhe. Wenn wir denn genügend Makrelenfetzen zur Verfügung hatten. Die Makrelen blieben aber bis zum Urlaubsende schwer zu finden und so wurde eine Makrele auch schon mal –sehr sparsam- zwei Tage lang als Fetzenquelle genutzt. Den Seehechten wars egal, sie bissen zuverlässig auf die dargebotenen „Leckerbissen“. Sie standen standorttreu auf der Südseite des Haugssundet zwischen Kjellasvik und Hatlevik in 50-65 Metern Tiefe und bissen immer knapp überm Grund. Wir fingen viele schöne Fische bis knapp 90cm und 4,5kg; einen gewaltigen Fisch habe ich leider gleich nach dem Anbiss durch Riss der Hauptschnur verloren, weil meine Rollenbremse blöderweise vom vorherigen Drill noch zu fest eingestellt war. Am Ende waren wir mit dem Fangergebnis aber sehr zufrieden. Bislang hatte ich noch nie einen Seehecht gefangen und jetzt gingen zwei Kühlboxen, fast ausschließlich mit Seehechtfilets gefüllt, mit auf die Rückreise. Neben dem Angeln unternahmen wir noch ein paar Touren mit dem Fahrrad und ein paar kleinere Wanderungen. Insgesamt wieder ein sehr gelungener Urlaub in herrlicher Natur! ...Neuaufgabe im nächsten Jahr?

Noch ein paar Bilder:

An der Vrangfoss-Schleuse am Telemarkskanal habe ich mir gleich ein paar Haken für die extra großen Fische schmieden lassen



am Langfoss:



In den ersten Tagen gabs viele dunkle Wolken...



danach aber schönes Wetter mit Morgennebel aus dem Etnefjord



Regel Bootsverkehr in Richtung Ölen



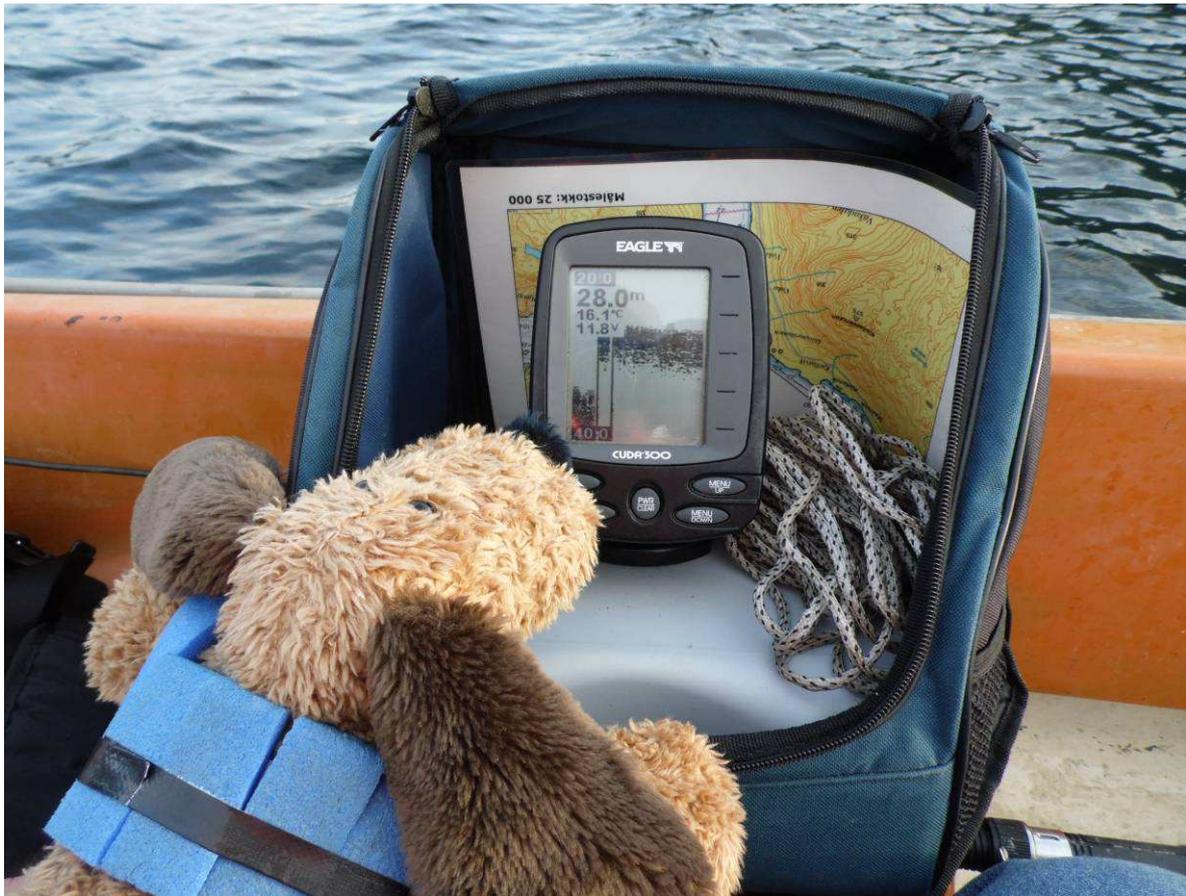
Mit von der Partie war übrigens „Schlapp“, mein treuer Hund:



Leinen los!



wo ist der Fisch?



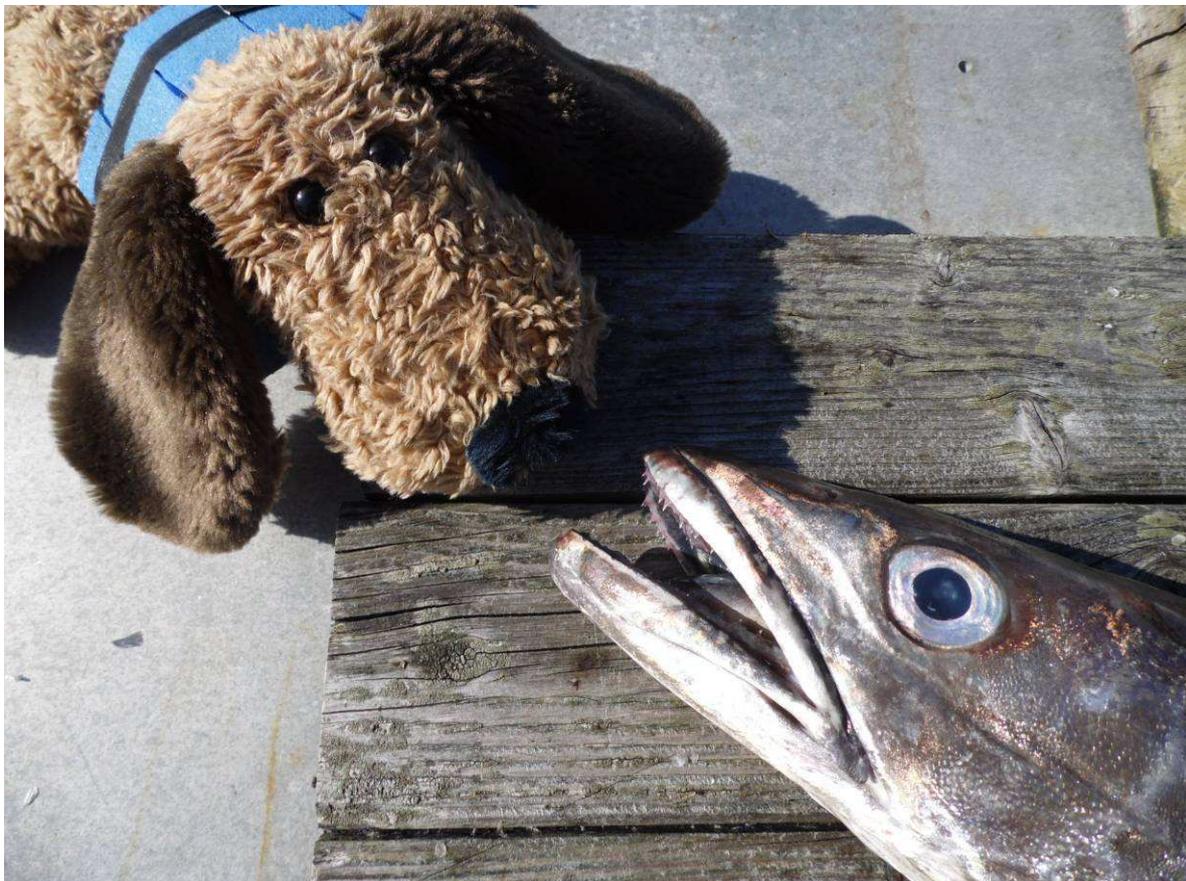
Da bist du platt, Fisch!



„Herrchen“ mit Seehecht



Was hast du für scharfe Zähne?



Ausbeute eines Vormittags



da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt!



Abendstimmung am Haugssundet



Wieder daheim gabs viel zu erzählen (Schlapp mit seinem Freund Anatol)

